



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,

eine Kluft zwischen technisch Möglichem und technischer Realität fordert Gesundheitseinrichtungen aktuell eine immense Innovationsleistung ab. Die 5. Fachmesse Krankenhaus-Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen am 28. und 29. September in Gelsenkirchen schlägt Brücken vom Krankenhaus, wie es ist, ins Krankenhaus, wie es sein sollte. Und wenn wir uns dieses Jahr in Gelsenkirchen endlich wieder treffen, wird etwas, was für uns früher ganz selbstverständlich schien, ein Stück weit Luxus sein. Wir können es

kaum mehr erwarten, uns mit Ihnen persönlich auszutauschen. Unsere Webinare transportieren niederschwellig Best Practice sowie aktuelles Wissen und erfreuen sich damit großer Beliebtheit. Den Erkenntnisgewinn und die Inspiration aus persönlichen Gesprächen in entspannter und größerer Runde können digitale Formate gleichwohl nicht ersetzen. Darum freuen wir uns schon heute auf ein Wiedersehen in Gelsenkirchen. Unser praxisnahes Programm finden Sie unter <https://www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de/home.html>

Ihre FKT-Vorstände

Horst Träger, Matthias Vahrson und Christoph Franzen

Online-Seminar: Erfahrungen aus einem 343-Millionen-Projekt

In einem sogenannten Fusionsneubau werden vier kleinere Klinikstandorte im Umkreis von 30 Kilometern rund um Lörrach zu einem innovativen und leistungsstarken Krankenhaus der Schwerpunktversorgung zusammengeschlossen. 2025 sollen die neuen Kliniken des Landkreises Lörrach mit einer Bruttogeschossfläche von 89.600 Quadratmetern mit insgesamt 677 Betten und 8 tagesklinischen Plätzen fertiggestellt sein. „Eine echte Besonderheit ist für mich bei diesem Neubauprojekt die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern“, berichtet Projektleiter Thorsten Stolpe. Gemeinsam mit dem renommierten Krankenhausarchitekten Linus Hofrichter wird er im FKT-Online-Seminar „Klinikneubau in Lörrach – Erfahrungen aus einem 343-Millionen-Projekt“ am 14. Juni über das Großprojekt berichten. Insbesondere wird er dabei auf die vorab durchgeführten Prozess-Simulationen eingehen, die in völlig neuen Betriebsorganisationsmodellen mündeten. Viel Erfahrung konnte Stolpe außerdem mit Building Information Modeling (BIM) sammeln.

Erstmals gemeinsam von

5. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen

Am 28. und 29.9.2022 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

→ www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de

Merkblatt zu Rufanlagen: Mögliche und unzulässige Konstellationen

Rufanlagen zur Alarmierung müssen gemäß DIN VDE 0834 ein eigenes, von Fremdsystemen unabhängiges Leitungs- und Übertragungsnetz besitzen, das durch die Geräte der Rufanlagen überwacht und gesteuert wird. Die Ruffunktion muss höchste Priorität haben und jederzeit gewährleistet sein. In der Neuauflage des ZVEI-Merkblatts Rufanlagen nach DIN VDE 0834 und IP-Vernetzung werden mögliche und normativ unzulässige Konstellationen beim Einsatz von Rufanlagen beschrieben. Hier geht es zum Merkblatt: <https://www.zvei.org/presse-medien/publikationen/rufanlagen-nach-din-vde-0834-und-ip-vernetzung>. Das FKT-Online-Seminar „Rufanlagen nach DIN VDE 0834 und IP-Vernetzung“ am 21. Juli zeigt in praxisnahen Szenarien, welche technischen und organisatorischen Konstellationen zwischen Rufanlage und allgemeiner Informations- und Kommunikationstechnik zulässig sind und welche nicht. Hier geht es zur Anmeldung: <https://www.fkt.de/veranstaltungen/>

Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht: Chance und Herausforderung

Ab 2024 besteht für alle Betriebe in Europa mit mehr als 250 Beschäftigten und 40 Mio. Euro Jahresumsatz die Pflicht, jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Rechtliche Grundlage dafür ist die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), deren genaue Ausgestaltung noch in einen entsprechenden Berichtsrahmen umgesetzt werden muss. Der Referenzrahmen der CSRD leitet sich aus den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN) ab. Mit diesen Sustainable Development Goals (SDG) haben sich die UN-Mitgliedsstaaten Ziele zur Transformation unserer Welt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gegeben und diese in insgesamt 169 Unterziele aufgedröselte. Gerade für Krankenhäuser ergeben sich hier viele Handlungsfelder, beginnend bei besseren Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter bis hin zum ressourcenschonenden Wirtschaften. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) als vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung initiiertes branchenübergreifendes Transparenzstandard unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen bietet ein passendes Werkzeug für die ganzheitliche Befassung mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagement: klimaneutral werden

Wir müssen klimaneutral werden. Sich nachvollziehbar und mit strukturierten Maßnahmen auf dieses Ziel fokussiert zu haben, können bislang aber wohl nur wenige Gesundheitseinrichtungen von sich behaupten. Mit seiner klaren und hoch priorisierten Nachhaltigkeitsstrategie gehört das Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf (UKE) zu den unumstrittenen Net-Zero-Vorreitern in der deutschen Gesundheitsszene. Für die Erreichung seiner hoch gesteckten Umweltziele nimmt das 1800-Betten-Haus und der mit 14.000 Mitarbeitern zweitgrößte Arbeitgeber Hamburgs immer wieder auch Geld in die Hand. Lesen Sie dazu mehr unter <https://www.fkt.de/news-wissen/online-seminare/details/post/detail/News/fkt-online-seminar-strukturiertes-nachhaltigkeitsmanagement-am-beispiel-des-uke/>

Zukunftssicherung: Nie war Energiesparen wirtschaftlicher und wichtiger

„Sanieren ist immer günstiger als nicht sanieren.“ Angesichts des auf die Krankenhäuser zurollenden Energiekostensunamis erhält diese Faustregel von Henning Ellermann zusätzliche Relevanz. Nie war Energiesparen wirtschaftlicher als jetzt. Die aktuellen Energiepreissteigerungen treffen Gesundheitseinrichtungen je nach Einkaufsstrategie mehrheitlich innerhalb der nächsten 12 Monate und können existenzgefährdende Ausmaße annehmen. Bei unsanierten schlägt der Energiepreisschock zehn Mal stärker zu als bei energieoptimierten Gebäuden, wie der Leiter des Bereichs Energieeffizienz in Gebäuden bei der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF) beim FKT-Online Seminar „Energieeffizienz und strategische Gebäudesanierung im Krankenhaus“ weiter ausführte. Investitionen in den Klimaschutz müssten vor diesem Hintergrund in ihrer Bedeutung für die Zukunftssicherung von Unternehmen völlig neu bewertet werden. Lesen Sie dazu mehr: <https://www.fkt.de/news-wissen/online-seminare/details/post/detail/News/fkt-online-seminar-energieeffizienz-und-strategische-gebaeudesanierung/>

BImSchV: Übergangsfrist endet am 19. August

Seit August 2017 ist die Verordnung (42. BImSchV) zum Betrieb von Verdunstungskühlanlagen, Kühltürmen und Nassabscheidern in Kraft. Betreiber sind danach in der Verantwortung, die wartungspflichtigen Teile der Anlage regelmäßig zu inspizieren und fachgerecht instand zu halten. Unter anderem hat der Betreiber die Pflicht, mindestens zweiwöchentlich den Zustand des Nutzwassers zu prüfen. Ergänzend zu diesen Eigenuntersuchungen stehen vierteljährliche Laboruntersuchungen an, bei denen vor allem auch Legionellenkonzentrationen festgestellt werden. Die letzte Übergangsfrist gemäß BImSchV endet am 19. August 2022 für Anlagen, die vor dem 19. August 2017 in Betrieb gegangen sind.

Forschungsprojekt: Roboter für Reinigung und Desinfektion im Gesundheitswesen

Derzeit sind keine Reinigungsroboter am Markt verfügbar, die den speziellen Herausforderungen im Gesundheitswesen gerecht werden. Das Forschungsprojekt „Roboterbasierte Reinigung und Desinfektion von Böden und Oberflächen in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Rorebo)“ hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Lücke zu schließen. Projektpartner sind Adlatus Robotics, Inmach Intelligente Maschinen, Bwcon Research und das Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA. Als Anwendungspartner ist unter anderem der Klinikverbund Südwest eingebunden.

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.